Theater und Musik.

Generalversammlung der Deutschen Bühnengenossenschaft.

(Nachdr. verb.) S. u. H. Berlin, 10. Dez.

Am heutigen dritten Verhandlungstage der Deutschen Bühnen-Genossenschaft ist die Beteiligung an den Beratungen nicht so außergewöhnlich stark wie an den beiden vorhergehenden Tagen. Die 130 Anträge, die vorliegen und die sich mit zum Teil sehr schwerwiegenden Fragen des Schauspielerstandes befassen, können unmöglich auch nur zum kleinsten Teile heute noch erledigt werden. Dazu kommt, daß die Frage der Schauspielschule und der Stellungnahme zum neuen Theatergesetz auch noch heute erledigt werden soll. Die Delegierten werden ersucht, Anträge, die auch auf einer späteren Tagung erledigt werden können, zurückzuziehen. Als erster Punkt steht auf der Tagesordnung der Bericht über die Witwen- und Waisenversorgungsanstalt, über die Hofschauspieler Helbitz-Weimar berichtet. Er weist darauf hin, daß sich der Bestand der Kasse auf beinahe 500 000 Mk. belaufe, so daß die Pensionsgelder wieder erhöht werden könnten. — Dem Bericht über die Sterbekasse stimmt die Versammlung zu. — Hofschauspieler Kaser-Stuttgart: Ich habe im Namen meiner Kollegen von den Hoftheatern folgende Erklärung abzugeben: Herr Rickelt hat sich gestern über

das Protektorat von Fürsten

über unsere Genossenschaft abfällig geäußert. Nun wissen wir alle, daß Rickelt, der einen Ueberschuß an Temperament besitzt, das nicht so hart gemeint hat, wie es geklungen hat. Aber es ist nicht ausgeschlossen, daß seine Ausführungen von oben falsch verstanden werden. Vergessen Sie nicht, was wir den Fürsten verdanken. Insbesondere sind wir auch dem König von Württemberg, an dessen Theater ich wirke, zu großem Danke verpflichtet. Ich muß daher Rickelt bitten, im Protokoll eine Modifikation seiner Rede vorzunehmen. — Präsident Nissen: Wir haben gestern darauf hingewiesen, daß wir durchaus nicht verkennen, was wir den deutschen Fürsten verdanken, die viel für einzelne Kunstinstitute geleistet haben. Wir haben aber auch erklärt, daß wir einen rechtlichen, taktischen und politischen Zweck eines Protektorats über unsere Genossenschaft durch Fürsten nicht finden können. — Es wird dann zur Behandlung der Anträge übergegangen, und zwar beschäftigt man sich zunächst mit der Frage der Gründung einer Solidaritätskasse. Man will eine solche gründen zur Abwehr unberechtigter Bestrebungen der Theaterunternehmer und zur Geltendmachung der Interessen der Genossenschaft. Schauspieler Max Sladik-Berlin teilt mit, daß bereits 800 Mk. für diesen Fonds vorhanden sind. Die Versammlung spricht sich für die Gründung eines solchen Fonds aus, der mit 50 000 Mk. Kapital ins Leben treten soll. Es kommt dann die Angelegenheit der Rigaer Schauspieler zur Besprechung. Die dortigen Schauspieler haben dem Direktor Dalberg, der die Genossenschaft durch seine

brutalen Maßnahmen

sehr geschädigt hat, eine Vertrauenskundgebung veranstaltet. Dieses Verhalten wird auf das schärfste mißbilligt. Darauf wird weiter die Angelegenheit Dr. Blümer vom Deutschen Theater berührt, der sich in einer Broschüre sowie in einer Reihe von Zeitschriften in einer beleidigenden Weise gegen den Präsidenten Nissen geäußert hat. Die Versammlung beschließt eine Vertrauenskundgebung für den Präsidenten Nissen zu diesem Falle. Es wird dann die Frage der Theaterschulen erörtert, über die Thuner-Düsseldorf referiert. Der Referent spricht sich gegen die Verstaatlichung aus. Die Folge der Verstaatlichung würde sein, daß die moderne Kunst aus dem Schauspiel ganz verschwände und dafür Siegesalleen in die Theater einzögen. Direktor Gregory-Berlin spricht sich ebenfalls gegen die Verstaatlichung der Schulen aus, empfiehlt aber, ihre Subventionierung durch den Staat anzustreben. Das gesamte Material wird schließlich einer Kommission überwiesen. Verschiedene noch restierende Punkte der Tagesordnung werden für die nächste Tagung reserviert. Darauf wurde die Generalversammlung mit den üblichen Dankesreden geschlossen.

*

Ein sensationeller Brief.

(Von unserem Berliner Redaktionsbureau.)

(Nachdr. verb.) Berlin, 11. Dezbr. 1909.

Auf der hier seit vorgestern tagenden Delegiertenversammlung der Bühnengenossenschaft kam es zeitweise zu sehr stürmischen Szenen, so u. a. gestern, als der Fall Zickel, des Direktors des Lustspielhauses, verhandelt wurde. Emanuel Reicher, der Vorsitzende des Rechtsschutzvereins, verlas einen Brief der Schauspielerin Grete Fels, die bisher im Lustspielhaus angestellt war und die durch diesen Brief bewirkt hat, daß gegen Direktor Zickel das Verfahren wegen Konzessionsentziehung eingeleitet wurde, das, wie man bestimmt erwartet, zu ungunsten Zickels ausfallen wird. Die Verlesung des Briefes rief unter den Anwesenden einen Sturm der Entrüstung hervor. Die Delegierten sprangen aufs äußerste erregt von ihren Sitzen auf und die „Pfui"- und „Schande"-Rufe wollten kein Ende nehmen. Unser Berliner Redaktionsmitglied ist in der Lage, den Wortlaut des Briefes wiederzugeben. Das Schreiben lautet:

Geehrter Herr Präsident!

Ich bin eine Genossenschafterin und da hoffe ich, daß Sie mich anhören. Es muß ja um Himmelswillen eine Gerechtigkeit geben. Ich bitte Sie, die Sache, die ich Ihnen erzähle, in der Genossenschaft vorzubringen, die sämtlichen Belege stehen Ihnen im Original zur Verfügung. Wie Sie wissen, bin ich seit 3 Jahren im Lustspielhaus. Direktor Zickel hat mir wie so vielen anderen selbstverständlich erst durch sein Schlafzimmer Rollen verschafft. Ich wurde seine Geliebte, und als ich mich dagegen wehrte, da ich in einer sehr gesicherten Position war und fürchtete, alles zu verlieren, kam seine eigene Frau, schrieb mir Briefe (selbige liegen zur Einsicht vor), beschwor mich, mein Verhältnis zu ihrem Manne aufrecht zu erhalten. Es war mir dies alles ein Rätsel, aber man sagte mir, daß er auf mein Geld spekulierte. Bald sollte sich alles erfüllen. Vor ungefähr zwei Monaten konnte Herr Direktor Zickel seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen und bat mich um ein Darlehn von 5000 Mk. Ich gab ihm dasselbe, da ich hoffte, mit der Summe sei alles abgetan. Nach ungefähr 5 Tagen sagte er mir, er brauche weitere 10 000 Mk., und ich gab sie ihm wieder. Dieses Geld bestätigte er mir nach vielem Drängen ganz oberflächlich. Es kam der 1. Juli, er hatte nicht die Miete für seine Privatwohnung zu zahlen, noch die Pacht fürs Theater. Er stand vor der Pleite; da kam er zu mir, bat mich kniefällig um Geld. Ich hatte keines mehr; darauf schlug er mir vor, meinen Schmuck zu versetzen. Ich tat es und mit dem Erlös desselben zahlte er die Pacht im Theater und die Wohnung seiner Frau. Ich habe bis heute keine Zinsen gesehen. Der Herr, der mich fürchtet, hat mir mit Skandal gedroht, hat mit seiner Frau eine Vergnügungsreise angetreten und mich in der bittersten Not zurückgelassen. Ich ersuche Sie, da ich als Genossenschafterin ein Recht dazu habe, diesen Herrn zu entlarven und mir zu meinem Gelde zu verhelfen. Der Herr bekleidet Ehrenstellen im Bühnenverein, arbeitet gegen die Genossenschaft, spielt sich auf den Ehrenmann heraus und entlockt mit seiner Frau gemeinsam einer armen Schauspielerin den Sparpfennig. Kann das sein? Es spricht kein Haß, sondern nur Gerechtigkeitsgefühl aus mir und die Verzweiflung, da ich durch Herrn Direktor Zickel weder ein Engagement mehr finde, noch, da er mich um mein Geld gebracht hat, leben kann. Die Schlafzimmerwirtschaft, die am Lustspielhaus herrscht, wird Ihnen zur Genüge bekannt sein, und brauche ich Ihnen dieselbe nicht mehr zu schildern. Auf ein Schreiben von mir an diesen Herrn folgenden Inhalts: Schuft bleibt Schuft — erhielt ich keine Antwort mehr. Ich bin hier im Sanatorium krank und verzweifelt und bitte Sie, sich meiner anzunehmen mit einem Rat und die Sache der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Hochachtungsvoll Ihre ergebene

Grete Fels.

*

Predigt-Anzeigen.

3. Adventsonntag (12. Dezember):

U. L. Frauen. Vorm. 10 Uhr Oberpf. Prof. Dr. Schmidt. Nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl, ders. (Kollekte f. d. Jerusalemsverein u. d. syrische Waisenhaus.) 11½ Uhr K.-G. (Schule Friesenstraße), Hilfspred. Gottschick. Nachm. 2 Uhr K.-G. (Kirche), Diak. Jahr. Ab. 6 Uhr Archidiak. Grüneisen. — Montag ab. 6 Uhr Bibelstunde (Gertraudenkapelle), Diak. Jahr. Freitag vorm. 9 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl, Archidiakonus Grüneisen.

St. Ulrich. Vorm. 8¾ Uhr K.-G. im Saale der Mittelschule Charlottenstr. 15, P. Richter. 10 Uhr P. Heintke; Beichte u. Abendmahl, ders. 11½ Uhr Franckescher K.-G. im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, P. Heintke. Nachm. 2 Uhr K.-G. in der Kirche, P. Richter. Ab. 6 Uhr Sup. D. Wächtler. Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer d. Oberpf., Sup. D. Wächtler. — Ostbezirk: Vorm. 11¼ Uhr 1. Abt., nachm. 2 Uhr 2. Abt. K.-G. Krondorferstr. 6a, Hilfspr. Schinke. Ab. 6 Uhr Gottesdienst, im Anschluß Beichte u. Abendmahlsfeier daselbst, ders. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde daselbst, ders.

St. Moritz. Vorm. 10 Uhr Oberpred. Greiner. (Kollekte f. d. deutsch-evangel. Seemannsmission.) Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Nietschmann. Ab. 6 Uhr derselbe.

Hospitalkirche. Vorm. ½9 Uhr Oberpred. Greiner.

Domkirche (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompr. Prof. D. Lang. 11¾ Uhr K.-G., Dompr. Lic. Baumann. Ab. 6 Uhr Konsist.-Rat Josephson.

Magdalenen-Kapelle. Vorm. 10 Uhr akademischer Gottesdienst, Prof. D. Hering.

Garnisonkirche. Vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst, Div.-Pfarrer Schneider. 11½ Uhr K.-G., derselbe.

St. Georgen. Vorm. 10 Uhr Konsist.-Rat Runge. Im Anschluß an den Gottesdienst Einführung der neugewählten Aeltesten und Gemeindevertreter. Nachm. 2 Uhr K.-G., Hilfspr. Unger. Nachm. 5 Uhr P. Witte. In der Schule am Völlbergerweg: Vorm. 11½ Uhr K.-G., ders. In der St. Georgskapelle: Vorm 11½ Uhr K.-G., Konsist.-Rat Runge. Im Paul Riedeckstift: Vorm. 10 Uhr P. Witte. Montag ab. 8 Uhr Bibelbespr. im Gemeindehause. Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G. im Prov.-Blindeninstitut, P. Hellmann. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspr. Unger.

St. Laurentii. Vorm. 10 Uhr P. Wagner. Nachm. 2 Uhr K.-G., Hilfspr. Förster. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause. 5 Uhr Hilfspr. Förster. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bespr. Henriettenstr. 18. Donnerstag ab. 8 Uhr Vers. der konf. Mädchen (ält. Abt.), P. Wagner.

St. Stephanus. Vorm. 10 Uhr Hilfspr. Freund. 11½ Uhr K.-G. in der Kirche, P. Meinhof. Nachm. 5 Uhr ders. Ab. 6 Uhr Beichte u. Abendmahl, ders. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bespr. im Gemeindehause, Hilfspr. Freund. Mittwoch ab. 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, P. Meinhof.

Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr P. Kindervater. 11½ Uhr K.-G., P. Tischer. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. Faßmer. Ab. 6 Uhr ders.

Pauluskirche. Vorm. 10 Uhr P. Haberland; nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, ders. 11½ Uhr K.-G., ders. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. v. Broecker. — Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, Pf. Bach. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, P. v. Broecker.

Diakonissenhaus. Vorm. 10 Uhr P. Kranemann.

St. Bartholomäus. Vorm. 10 Uhr Konsist.-Rat Scharfe. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. Melzer. Ab. 6 Uhr Hilfspr. Heinzel. Amtswoche: Konsist.-Rat Scharfe.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr P. Kunitz. Nachm. ½2 Uhr K.-G. Amtswoche: ders.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Barbara-Kapelle (Barbarastraße). Vorm. 10¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norberttirche (Halle-Giebichenstein). Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha. Vorm. 10 Uhr P. Donath. Nachm. 2½ Uhr K.-G., ders. Mittwoch ab. 7 Uhr Adventsandacht, ders.

Völlberg. Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst, P. Nitzschke. Danach Beichte u. Abendmahl, ders.

Wörmlitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, Pf. Nitzschke. Nachm. 5 Uhr liturg. Gottesdienst, ders.

Büschdorf. Vorm. 9 Uhr Konf.-Rat Gutschmidt. Nachm. 5 Uhr Abendmahlsfeier, P. Ullmann.

Reideburg. Vorm. 10 Uhr P. Ullmann. Amtswoche: derselbe.

Evangel.-Luther. Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Nachm. 2½ Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Hamann-Altenburg. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Pred. Hamann-Altenburg. Ab. 8¼ Uhr Unterhaltungsabend. — Mittwoch ab. 8 Uhr Gebetsgottesdienst. — Sonntag nachm. 4 Uhr Gottesdienst in Nietleben, Quellgasse 22c. Freier Zutritt zu jeder Versammlung für jedermann.

Methodistengemeinde (Harz 11). Vorm. ½10 Uhr Bibelbespr. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Adventsfeier (Gesänge u. Ansprachen). — Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Pred. Schmeißer.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im „Evang. Vereinshaus" (Hotel Kronprinz), Kl. Klausstr. 16. Jeden Sonntag ab. 8½ Uhr Evangelisationsvortrag; jeden Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Morgens 10 Uhr sowie ab. 8¼ Uhr Vortrag des Herrn Dr. Arnold-Breslau. Zutritt frei. Donnerstags regelmäßig 8½ Uhr Bibelstunde.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8¼ Uhr Evangelisat.-Vers. Redner: P. Hübner. Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8½ Uhr Christl. Ver. j. Mädchen. Donnerstag 8½ Uhr Blautreuz-Vers. Sonnabend ab. 8½ Uhr Familien-Blautreuzvers. Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Pestalozzistraße, Herderstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Schmiedstraße 21: Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelbesprechstunde.

Bund hallischer Gemeinschaften.

1. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde. Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 13.

2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, Rud. Haymstraße 37 Sonntag ab. 8¼ Uhr allg. Gemeinschaftsstunde. Montag ab. 8¼ Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 3½ Uhr für Frauen.

3. Neumarkt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27 Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstr. 18.

4. Paulus-Gemeinschaft (Herderstr. 11 H. II). Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde.

5. Gemeinschaft der ev. Stadtmission (Weidenplan 4). Freitag ab. 8¼ Uhr allg. Gemeinschaftsstunde, Sonntag vorm. 8¾ Uhr Männer-Gemeinschaft, Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im „Birkenwäldchen". Ab. 8 Uhr Vers. im „Rosental". Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Hermannstr.-Schule. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Adventsfeier im Evangel. Vereinshause (Kronprinz). Donnerstag ab. 8 Uhr Gesangsübung An der Marienkirche 1.

St. Georgengemeinde. Frauen-Missionsverein: Jeden Montag von 2—4 Uhr im Gemeindehause. — Jungfrauenver. I: Sonn-

Loewendahls „Gelegenheitskauf".

Kostüme : Abendmäntel : Lange Paletots : Plüsch-Paletots : Fertige Kleider : Blusen u. Röcke.

Man sehe unsere Fenster!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091211049/fragment/page=0001

tag nachm. von 4—7 Uhr; II: Sonntag ab. von 8—10 Uhr im Gemeindehause; III: Donnerstag ab. von 8—10 Uhr daselbst. — Armen-Nähverein: Monatlich am ersten Donnerstag von 3—4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Neumarkt-Gemeinde. Evangel. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vers. im Gemeindehause. Montag ab. 8½ Uhr Gesangsprobe, Bibl. Besprechung und Missionsarbeitsstunde. Dienstag ab. 8½ Bläserprobe. Donnerstag ab. 8½ Vers. d. ält. Abt. Sonnabend ab. 8½ Uhr Turnen. — Jungfrauenverein, ältere Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Henriettenstr. 34. — Nordostgruppe des Ev. Arbeitervereins: Freitag ab. 8 Uhr Adventfeier im Gemeindehause.

Paulusgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr im Gemeindehause, P. v. Broecker. Montag ab. 8½ Uhr Turnen in der Klosterschule. — Jungfrauenver. I: Dienstag ab. ½8—½10 Uhr, II: Montag ab. ½8—½10 Uhr im Gemeindehause. — Frauen-Nähverein: Donnerstag nachm. 3—5 Uhr. — Kirchenchor: Donnerstag ab. 8—10 Uhr. — Blaues Kreuz: Sonnabend ab. 8—10 Uhr im Gemeindehause.

St. Franziskus- und Elisabethgemeinde. Sonntag vorm. nach der 8-Uhr-Messe Versammlung des Vincenzvereins.

Baptisten-Gemeinde. Jünglings- u. Männerverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vereinsstunde, L. Wuchererstr. 39. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr daselbst.

Halle-Trotha. Ev. Männer- und Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vers. in der „Krone". — Ev. Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vers. bei der Gemeindeschwester.

Ulrichsgemeinde. Ev. Männer-, Jünglings- u. Jugendver.: Sonntag 7½ Uhr Charlottenstr. 15; ält. Abt. Dienstag 8 Uhr; Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelstunde; Freitag ab. 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend ab. 8 Uhr Sangesabteilung, P. Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, ders. — Kirchengesangverein „Ulriciana": Montag ab. 8 Uhr Franckestr. 1, P. Richter. — Missionsverein: Freitag nachm. 3—5 Uhr Franckestr. 1, P. Richter. — Frankescher Jünglingsverein: Sonntag ab. 7½ Uhr im Ev. Vereinshause. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnabt. in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend ab. 6½ Sangesabt. Herb. z. Heimat. — Jungfrauenv.: Montag 7½ u. Donnerstag nachm. 4½ Uhr im Konfirmandenzimmer Kl. Märkerstr. 1, P. Heinke.

Moritzgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. ½8 Uhr Vers. Mittelschule Torstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen daselbst. — Kirchenchor: Montag ab. ½9 Uhr Zentralhotel, Talamstr. 6. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat".

Johannesgemeinde. P. Faßmer, Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Sonntag nachm. 4¼ Uhr Jugendbund junger Männer. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ab. ½9—½10 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Liebenauerschule. — P. Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe Nr. 11. Ev. Jünglingsverein: Sonntag 2—6 Fußballspiel; ab. 8—10 Uhr Vortragsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen (Liebenauerschule). Dienstag ab. 8—10 Uhr Spiel- u. Leseabend. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Bibelauslegung. Donnerstag ab. 8—10 Uhr Stenographie. Freitag abend 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Sonnabend ab. 8—10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag ab. 8—10 Uhr Jungfrauenverein. — Pastor Kindervater, Vereinsräume Merseburgerstr. 153, Eing. Pfännerhöhe. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. Montag ab. 8 Uhr Gesangverein Merseburgerstr. 10. Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein: Stenographie, Merseburgerstr. 153, Eing. Pfännerhöhe.

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. ½8 Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, jüng. Abt.: Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstr. 12; ältere Abt.: Dienstag ab. 7½—9½ Uhr Domplatz 3. — Bibl. Bespr. fällt aus. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstraße 12.

Bartholomäusgemeinde. Evangel. Männer- u. Jünglingsverein: ält. Abt. Sonntag ab. 8—10 Uhr, jüng. Abt. ab. 7—9 Uhr Vers.; Mittwoch ab. 8 Uhr Posaunenchor, Pestalozzistr. 4; Donnerstag ab. ½9 Uhr Turnen in der Turnhalle. — Evangelischer Frauen- u. Jungfrauenverein, jüng. Abt.: Sonntag ab. ½8 Uhr Vers., Mittwoch ab. ½9 Uhr Turnabend i. d. Turnhalle, Freitag ab. 8 Uhr Singestunde Pestalozzistr. 4. — Kirchenchor: Dienstag ab. 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4 (Küsterei).

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 10. Dezember.

Geboren: Dem Brauereiarbeiter Otto Stock T. Gertrud, Königsberg 1. Dem Brauereiarbeiter Albert Kreutzmann S. Albert, Wittekindstr. 44. Dem Schlosser Bruno Meye T., Advokatenweg 27. Dem Maler Wilhelm Moritz S. Helmut, Leitergasse 1. Dem Arbeiter Franz Köhler T. Gertrud, Breitestr. 12. Dem Vizefeldwebel und Regimentstambour Wilhelm Meyer S. Georg, Dessauerstr. 70.

Gestorben: Fräulein Anna Kühn, 73 J., Rich. Wagnerstr. 2. Des Schlossers Bruno Meye T., 1 Std., Advokatenweg 27.

Standesamt Halle-Süd, 10. Dezember.

Aufgeboten: Der Fabrikarbeiter Karl Sauer, Ritterstr. 17, u. Emma Weber, Leipzigerstr. 24.

Geboren: Dem Arbeiter Albert Pfeiffer S. Kurt, Schmiedstraße 31. Dem Arbeiter Paul Leopold S. Kurt, Schlosserstr. 8. Dem Arbeiter Johann Schwalbe S. Franz, Alte Leipziger Chaussee 1. Dem Arbeiter Albert König T. Gertrud, Unterplan 8. Dem verstorb. Arbeiter Richard Heilemann aus Gräfenhainichen S. Richard, Klinik. Dem Wächter Max Dienemann T. Charlotte, Pfännerhöhe 6. Dem Schirrmeister Richard Nebe T. Elisabeth, Streiberstr. 16. Dem Friseur Arthur Quast S. Otto, Leipzigerstraße 41. Dem Kaufmann Franz Gebhardt S. Werner, Kuttelhof 9.

Gestorben: Des Arbeiters Albert Pfeiffer S. Kurt, 1 T., Schmiedstr. 31. Des Arbeiters Friedrich Biermordt S. Paul, 1 J., Ritterstr. 12. Des Buchdruckers Johannes Moritz Ehefr. Klara geb. Seidler, 38 J., Jakobstr. 24. Die Witwe Hermine Fritzsche geb. Wohlsdorf, 55 J., Volkmannstr. 3. Die Witwe Alma Trebestus geb. Krug, 49 J., Klinik. Die Witwe Marie Schoene geb. Sander, 76 J., Glaucharerstr. 68. Die Witwe Christiane Große geb. Müller, 69 J., Merseburgerstr. 54.

Vermischtes.

Schneeschaufler-Streik.

Aus München wird gemeldet: Der ungeheure Schneefall, der augenblicklich fast allen Verkehr der Stadt hemmt und fortgesetzt auch im Eisenbahnverkehr große Hemmungen zur Folge hat, hätte die Verkehrsstörungen nicht so empfindlich spüren lassen, wenn nicht nach kurzer Arbeit die Schneeschaufler in Streik getreten wären. Im Publikum herrschte deshalb nicht geringe Erbitterung. In ein paar Tagen, sagte man, kommen sie dann wieder und verlangen Hunderttausende für Arbeitslosenunterstützung.

Mit großer Mühe war es der Direktion der Straßenreinigungsanstalt gelungen, einen Teil der notwendigen Arbeiter aufzutreiben. Etwa 5000 Personen hätte sie benötigt, nicht ein Drittel war erschienen. Hunderte von Arbeitern haben dann ihr Arbeitsmaterial abgegeben, sich den Lohn auszahlen lassen und sich am Isartorplatz versammelt, um den Erfolg des Streiks abzuwarten. Gleichzeitig haben die vom Stadtmagistrat angestellten Arbeiter die Arbeit niedergelegt. Im vorigen Jahre betrug der Stundenlohn für die Arbeiter 32 Pfg., den die Straßenreinigungsanstalt in diesem Jahre freiwillig auf 35 Pfg. erhöhte. Die Arbeiter aber fordern 40 Pfg., also 3,60 Mk. pro Tag.

Im Magistrat fand gestern eine Sitzung statt, die sich mit der Angelegenheit befaßte. In den Wärmstubenwirtschaften im „Tal" spielten sich wieder ähnliche Szenen wie im Vorjahre ab. Die Inspektoren wurden mit Gelächter empfangen und verspottet. Bis in den späten Vormittag hinein mußte der Straßenbahnbetrieb aussetzen. Auch der hier sehr starke Automobilverkehr war sehr behindert. In der Dreimühlenstraße blieb ein Automobil ganz im Schnee stecken und mußte von der Feuerwehr ausgeschaufelt werden.

Die „Münchener Post" erklärt den Streik der Schneeschaufler wie folgt: Wenn man bedenkt, daß es sich um eine Arbeit handelt, die unter Umständen in wenigen Stunden wieder beseitigt sein kann, wenn man ferner bedenkt, daß die Leute oft weite Wege zurücklegen müssen, bis sie eingestellt werden, daß die Arbeit schwer, die Ausrüstung der Arbeiter aber mangelhaft ist, daß das Schneewasser durch das Leder der Schuhe dringt und bei der Arbeit die oft sehr dünne Kleidung durchnäßt wird, so darf man die Forderung der Arbeiter auf 40 Pfg. Stundenlohn gewiß als bescheiden bezeichnen.

Was zu einer guten Parlamentsrede gehört.

Diese Frage, die manchem unserer Volksvertreter nun wieder Sorge machen mag, wird mit einigen „unfehlbaren" Rezepten in einem Handbuch beantwortet, das ein findiger Kopf zum Gebrauch der französischen Parlamentarier soeben veröffentlicht hat. Der „Gil Blas," der von diesem Buche spricht, scheint jedoch von seinem Werte nicht überzeugt und erzählt lieber zu Nutz und Frommen aller Parlamentarier die Geschichte, wie Thiers seine berühmten Reden „improvisierte." „Sie müssen ein wunderbares Gedächtnis haben, daß Sie solche Reden halten können!" sagte eines Tages ein Bewunderer zu ihm. „Pardon," erwiderte der Staatsmann: „Ich bereite mich niemals zu einer Rede vor, ich improvisiere sie". „Aber das ist ja unglaublich!" „Hören Sie nur," sagte Thiers mit seinem feinen Lächeln. „Wenn ich eine große Rede zu halten habe, so fange ich einen Monat vorher damit an, alle notwendigen Dokumente zu sammeln. Das ist eine sehr mühselige Arbeit, zwei Wochen dauert sie mindestens. Wieder zwei Wochen brauche ich, für die Durcharbeitung und Vergleichung meines Materials. So gehe ich dann zur Kammer, wohl vorbereitet für mein Thema, aber ohne mich im geringsten um die Worte gekümmert zu haben, die ich sprechen will. Dieses Geständnis des großen Parlamentsredners ist um so merkwürdiger, als Thiers bisweilen 3 oder 4 Stunden hintereinander sprach, und zwar über die schwierigsten Materien des Budgets und über Zahlen, wie z. B. an dem Tage, als er seine berühmte Rede über die Fünfmilliardenanleihe hielt. Sein Rezept ist also erprobt und kann allen Parlamentariern nur dringend empfohlen werden . . .

Noch ein Opfer der Hamburger Explosionskatastrophe. Der Arbeiter Brückmann, der bei der Gasexplosion schwere Verletzungen erlitten hatte, verstarb. Die Zahl der Toten

Praktische und sehr preiswerte **Weihnachts-Geschenke.**

Kleider-Stoffe.
Cheviot reine Wolle, in schwarz, marine und anderen modernen Farben a Mtr. Mk. 2.60 bis 0,90
Diagonal reine Wolle, grosses Farbensortiment, a Mtr. Mk. 2,00 bis 1,40
Satintuch reine Wolle, glanzreiche solide Qualitäten, alle Farben a Mtr. Mk. 4.00 bis 2,25
Blusen-Flanelle in Baumwolle, Halbwolle und Reinwolle aparte Streifen-Muster a Mtr. Mk. 3.00 bis 0,50
Mohair-Alpacca schwarz, marine u. crème a Mtr. Mk. 4.50 bis 1,70

Hauskleider-Stoffe.
Nur bewährte, haltbare Qualitäten,
Kleiderwarp schöne Muster, a Mtr. Mk. 0.90 bis 0,50
Halbwolle, Lama u. tuchartige Stoffe einfarb. u. gemust. a Mtr. Mk. 1.50 bis 0,90
Kleider-Velour gross. Farbensortiment in prakt. apart. Mustern a Mtr. Mk. 0.90 bis 0,45
Kleider-Gingham helle u. dunkle Must gestreift u. kariert, waschecht, a Mtr. Mk. 1.10 bis 0,50
Blaudruck beste Qualitäten, a Mtr. Mk. 0 70 bis 0,45

Damen-Wäsche.
Solide Stoffe — Richtige Grössen — Gute Näherei.
Damen-Hemden Hemdentuch mit Languette od. Spitze a Stück Mk. 2,65 bis 1,30
Damen-Hemden Achselschluss, Hemdentuch mit Languette od. Spitze a Stück Mk. 3,25 bis 1,45
Damen-Hemden solides Hableinen mit Handlanguette oder Spitzenbesatz a Stück Mk. 5,00 bis 2,30
Damen-Hemden von weiss Köperbarchent mit Languette oder Spitze a Stück Mk 3 25 bis 1,60
Damen-Hemden Pa. Benforçé m. Handlanguette od. gestickter Passe a Stück Mk. 4.50 bis 2,85

Bett-Wäsche.
Richtige Grössen — Nur solide Qualitäten.
Bettbezüge bunt kariert oder geblümt, fertig genäht, Bezug mit 2 Kissen a Mk. 8,50 bis 4,50
Bettbezüge weisse, von Halbleinen, Dowlas oder Linon, fertig genäht. Bezug mit 2 Kissen a Mk 13,00 bis 6,75
Bettbezüge weisse, von gestr. Satin oder gemust. Damast, fertig genäht, Bezug mit 2 Kissen a Mk. 18,00 bis 6,25
Bettücher von Dowlas oder Cretonne gesäumt, a Stück Mk. 4,50 bis 2,20
Bettücher von Halbleinen u. Reinleinen, gesäumt, a Stück Mk. 8,00 bis 2,25
Biberbettücher in weiss u. bunt gesäumt a Stück Mk. 3.75 bis 1,50

Bettdecken weiss u. bunt von Mk. 2.65 an.
Steppdecken einfarb. u. bunt a St. v. Mk. 4.50 an.
Reisedecken — Schlafdecken.
Taschentücher weiss u. bunt in allen Preislagen.
Handschuhe für Damen, Herren u. Kinder.
Damenschürzen — Kinderschürzen.
Tischzeug, Wischtücher, Handtücher.

Der reich illustrierte Weihnachts-Katalog steht franko zu Diensten.

Damen-Wäsche.
Damen-Beinkleider weiss. Köperbarch. a Stck. Mk. 4,25 bis 1,75
Damen-Beinkleider von Madapolam mit Volant und verschied. Besätzen a Stück Mk. 4,75 bis 1,75
Damen-Beinkleider bunt Barchent od. baumwoll. Velour a Stück Mk. 2,25 bis 1,45
Damen-Nachtjacken von weiss Piqué oder Köperbarch. a Stück Mk. 4,25 bis 1,70
Unterröcke von bunt Barchent a Stück Mk. 3,75 bis 1,80
Unterröcke von Madapolam mit Stickerei a Stück Mk. 10.00 bis 3,75

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

Betten-Katalog steht gratis und portofrei zu Diensten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091211049/fragment/page=0002

Halle a. Saale.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger

Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Beste Kostüm-Seide, nur Garantie-Stoffe.

Modernste Blusen-Seide.

Bester Kostüm-Sammet, unempfindlich gegen Druck und Nässe.

ModernsteBlusen-Sammete

Gelegenheitskauf:

Schwarze Seidenreste für Blusen, Schürzen.

Kleine Seidenreste für Schleifen, Pompadours, Selbstbinder, Kragenschoner.

Schwarzer Taffet, Mtr. 1.30 M., 1.60 M., 1.80 M.
Farbige Blusen-Reste, 4 Mtr. reine Seide, 5 M.
Sammet-Reste, auffallend im Preise herabgesetzt.
Schwarzer u. farb. Velvet, Mtr. v. 1.20 M. an.

Sonntags geöffnet bis 7 Uhr.

einschließlich eines Vermißten beträgt also 18. Das Befinden zweier Schwerverletzten ist bedenklich. Heute findet die gemeinsame Bestattung der Opfer statt.

Greueltaten einer Räuberbande. In Wiegnitz in Böhmen verübte eine 12köpfige Bande eine furchtbare Tat. Die Banditen drangen in die Wohnung des Gastwirts Kurz ein, während dieser mit seiner Familie das Abendbrot verzehrte. Sie gaben 15 Schüsse ab, töteten die zwei Söhne des Kurz und verwundeten Tochter und Frau schwer. Nach Mitnahme von 4500 Kronen ergriffen die Banditen die Flucht.

24 000 Mark in der Droschke vergessen. Ein Berliner Rechtsanwalt, der in einer Taxameterdroschke vom Lehrter Bahnhof nach der Linkstraße fuhr, ließ in dem Wagen seine Aktentasche liegen. In der Tasche befand sich eine Summe von 24 000 Mark.

Selbstmord eines Liebespaares. In Wiesbaden verübte in dem Hause Oranienstraße 22 ein zu Besuch weilendes Liebespaar Selbstmord. Es handelt sich um den aus Karlsruhe stammenden Kandidaten August Immermann und die Tochter eines angesehenen Wiesbadener Beamten, Gertrud Laue. Das Paar hat eine Reihe von Abschiedsbriefen hinterlassen, in denen als Motiv der Tat unglückliche Liebe angegeben wird. Zuerst hat sich das Mädchen erschossen, hierauf hat ihr Geliebter Selbstmord verübt.

Niederbayerisches Idyll. In einer niederbayerischen Zeitung ist folgende Anzeige zu lesen: „Schneeschaufler gesucht! Vom Unterzeichneten verlangt man ab Winter 1909—1910 das Schneeschaufeln im Friedhof. Weil Unterfertigter anderweitig als Meßner, Kantor, Organist, Gemeinde- und Standesamtsschreiber, auch als Lehrer hinreichende Beschäftigung hat, wird die Stelle eines Friedhofschneeschauflers hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Schneeschaufel ist mitzubringen. Anmeldungen und Angebote (Stundenlohn) sind zu richten an Obermeßner Abel in Mitterskirchen." — Kommentar überflüssig.

Einen seltenen Fund hat man bei Fulda gemacht. Man fand dort auf dem Gelände der Tonwarenfabrik des Stadtrates Kramer die Ueberreste eines Rhinozerosses.

Ein vermißtes französisches Schiff. Das Baggerschiff „Arles", das am 21. Oktober nach dem Dackar abgegangen ist, wird als verloren betrachtet. Das Schiff, das unter dem Befehl von Kapitän Lesauvage, dem Sohne des Erbauers, steht, hatte eine Mannschaft von 21 Köpfen. Es sollte Gibraltar und Las Palmas anlaufen, ist aber nirgends signalisiert worden.

Eine diebische Gesellschafterin. Eine wohlhabende Deutsche, die in Paris wohnt, machte während eines Besuches in Marienbad die Bekanntschaft einer 32jährigen Frau Wharfritz. Sie engagierte diese als Gesellschafterin und wurde von ihr in der niederträchtigsten Weise bestohlen. Die Wharfritz verließ ihre Herrin unter Mitnahme von Juwelen im Werte von 80 000 Francs. Die Verbrecherin wurde in Rom verhaftet und erklärte, daß sie den Erlös der Juwelen in Monte Carlo verspielt habe.

Versicherungsdirektoren als Betrüger. Die Versicherungsbehörde des Staates Newyork empfiehlt die strafrechtliche Verfolgung des Präsidenten und der Direktoren der Phönix, Feuerversicherungsgesellschaft in Brooklyn, wegen Unregelmäßigkeiten bei der Handhabung der Fonds der Gesellschaft und wegen Fälschung eines darauf bezüglichen Berichts an die Behörde.

Der französische Hauptmann Aschbacher aufgefunden. Der Hauptmann Aschbacher vom Linienregiment 124 in Laval, dessen rätselhaftes Verschwinden gemeldet wurde, ward barhäuptig zu Fuß von Gendarmen auf der Straße bei Ambrières angetroffen. Er fragte sie irren Blickes nach dem Weg. „Welchen Weg?" fragten die Gendarmen. „Meinen Weg!" erwiderte der Offizier. Die Gendarmen führten den Offizier, der wahnsinnig geworden war, nach dem Quartier, wo gleich seine Identität festgestellt werden konnte. Kurz darauf fand man sein Pferd, mit dem er vor ein paar Tagen ausgeritten war, in Mayenne wieder, wo er es in einer Herbergsstallung zurückgelassen hatte.

Eine „angenehme" Gesellschafterin. Eine in Paris ansässige deutsche Dame hatte als Gesellschafterin die aus Pommern gebürtige 52jährige Elisabeth Werthritz engagiert, deren Bekanntschaft sie in Marienbad gemacht hatte. Die Gesellschafterin, die neun Sprachen beherrschte, verließ nach kurzer Zeit die Pariser Wohnung unter Mitnahme von Schmuck im Werte von 80 000 Francs. Das Pariser Gericht verfolgte die Werthritz steckbrieflich in London, Barcelona, Mailand, Turin, Monte Carlo und ließ sie endlich in Rom verhaften, wo sie unter dem Namen Yolantha Wehr wohnte. Die Diebin wird auch von der Londoner Polizei wegen Diebstahls gesucht. Das gestohlene Geld hat sie in Monte Carlo verspielt.

Auf der Suche nach einem Juwelendieb. Die Diamantenfirma Halberstadt u. Hakther in Amsterdam wurde durch einen Hochstapler um 50 000 Mark betrogen. Der Mann, ein Amerikaner, der sich als Direktor der Waltham Watch Company ausgab, kaufte Diamanten im Preise von 50 000 Mark und bezahlte mit einem Scheck auf die Amsterdamer Bank. Dieser Scheck erwies sich als gefälscht. Man nimmt an, daß sich der Schwindler nach Deutschland gewendet hat.

Das Radiumkleid der Loïe Fuller. Loïe Fuller, die jetzt in Newyork mit einer Schar von 30 Tänzerinnen auftritt, hat, wie der „American" berichtet, ein neues „Radiumkleid" erfunden, ein Gewandwunder, das aus 300 Meter Schleierstoff angefertigt, und mit einer chemischen Zusammensetzung behandelt ist, die von ihr selbst hergestellt wurde und die in der Dunkelheit einen seltsamen Glanz ausstrahlt. Die berühmte Tänzerin hat ja, um ihre vielbewunderten Farben- und Lichteffekte zu erzielen, eingehende chemische Studien angestellt und die Laboratorien der berühmtesten Pariser Forscher, darunter besonders das der Frau Curie, immer wieder besucht.

Der Händedruck Sr. Exzellenz. Man schreibt der „Voss. Ztg." aus Warschau: Der Stadtpräsident von Lodz, Se. Exzellenz Herr Pjenkowski, ein sonderbarer Kauz, über den in der Stadt hunderte Anekdoten erzählt werden, hat sich neulich ein eigenartiges Stücklein geleistet. Er befahl alle Abteilungschefs seiner Behörde zu sich und hielt ihnen in russischer Sprache folgende Rede: „Meine Herren! Zufällig habe ich erfahren, daß Se. Exzellenz der Gouverneur von Petrikau nur den Gouvernementsräten die Hand reicht, den Beamten niedrigeren Ranges aber diese Ehre vorenthält. Da nun auch ich selbst Exzellenz bin, so habe ich beschlossen, ebenso zu verfahren, und ich bitte Sie daher, den Ihnen unterstellten Beamten bekannt zu geben, daß ich ihnen von heute an die Hand nicht mehr reichen werde." Sprach's und entließ gnädig die verblüfften Chefs, die natürlich nicht ermangelten, den Beamten den Beschluß Sr. Exzellenz bekannt zu geben.

Eine aussterbende Insel. Aus dem Bismarckarchipel wird gemeldet, daß die Bevölkerung der zweitgrößten Insel Neu-Mecklenburg in besorgniserregender Weise zurückgeht. Viele Gehöfte, die noch vor einigen Jahren bewohnt waren, sind vollständig verlassen. Die Zahl der Sterbenden übertrifft die der Geburten wesentlich, etwa im Verhältnis von 66 zu 22. Als Ursache werden genannt die fortgesetzte Inzucht, ferner die Anwerbung von männlichen und weiblichen Arbeitern nach außerhalb und schließlich die Vielweiberei. Es wird verlangt, daß die Reichsregierung besondere Maßnahmen trifft, um das Aussterben der Bewohner, ohne welche die Kolonie wertlos wäre, zu verhindern.

Ein Nackttheater aufgehoben. In Paris wurde von der Polizei eine private Vorstellung inhibiert, in der lebende Bilder von 30 jungen Mädchen im Alter von 16—18 Jahren gestellt wurden, die völlig nackt waren. Der Unternehmer hatte einen Saal im Hause der Gesellschaft für diplomatische Veröffentlichungen zu zwei Aufführungen gemietet. Die Zuschauer, 150 Herren und Damen der besseren Gesellschaft, die zu diesem Vergnügen geladen waren, werden wegen Teilnahme an Vergehen gegen die öffentliche Sittlichkeit angeklagt werden.

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.
Alte Promenade 3 (Darmstädter Bank) Alte Promenade 3
Aktienkapital und Reserven: 184¼ Millionen Mark.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten. — Eröffnung laufender Rechnungen. — Annahme von Spargeldern. — Scheck-Verkehr. — Ausstellung von Kreditbriefen auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes. — Vermietung diebes- und feuersicherer Schrankfächer (Safes). — Hypotheken-Vermittelung

Für die Hausfrau
empfehlen zur Weihnachtsbäckerei
Hauskrone
bester Butter-Ersatz.
Zu haben in fast allen Fleischergeschäften.
Dampftalgschmelze- und Speisefett-Fabrik der Fleischer-Innung zu Halle a. S.

In bester Geschäftslage von Halle a. S.
Gr. Steinstraße 9, ist der seit fünf Jahren für ein feines Delikateß-, Wein-, Wild- und Geflügel-Geschäft benutzte
Laden, mit 2 großen, mod. Schaufenstern,
mit Keller und Lagerräumen, gegebenenfalls mit Privatwohnung, auch für junge Leute, zum 1. Juli 1910 preiswert zu vermieten.
Anfragen erbeten an Reinhardt Lindner, Halle a. S., Riebeckplatz 2. 21076

Moderne **Visitenkarten** Familien-Anzeigen
Herm. Köhler, Buchdruckerei. Gr. Steinstr. 15.

Aepfel, Tiefblüten, große, feinster Back- u. Kochapfel, verkaufe von heute ab bis Weihnachten den Zentner mit **Mk. 9,** 10 Pfd. 1 Mk.
21067 Bürckners Obsthandlung, (Fr. Donath) Fernruf 1553. Alter Markt 36.

Verkäufe.

Puppenmöbel in größter Auswahl, billigst C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Guterhaltene Kopierpresse billig Wilhelmstr. 8, pt.

Zu verk. wenig gebr. Stühle, Kleiderständer. Bernhardystr. 37.

Cello billig zu verk. 21002 Meckelstr. 14, III r.

Gebrauchte Nähmaschine zu verkauf. Dachritzstraße 9, I.

Meyer's Lexikon (neu) verk. Leipzigerstraße 4, II.

Waschgefäße, Backtröge, Backmulden, verkauft Seifert, Burgstr. 8.

Eine Bettstelle, Möbel pp. zu verkaufen. Wilhelmstraße 7, I.

Ein gut erhaltenes [21066 Kabriolett-Geschirr m. Neugold Beschlag, und 1 Paar Englische Geschirre mit Nickel-Beschlag, verk. Geiststr. 53.

Untertaillen in Wolle, Baumwolle, Trikot und Batist mit Stickerei, größte Auswahl, billigste Preise. Albert Hammer. Geiststraße 52.

Handgestrickte **Socken** halten stets auf Lager Gebr. A. & H. boesch, Gr. Ulrichstr. 36 u. Steinweg 30.

Pianola m. neuest. Themodist-Einrichtung, sehr wenig gespielt, verkauft zu äußerst billigem Preise [21063 B. Döll, Große Ulrichstraße 33.

Apfelsinen 5 Stück 10 Pfg. Ernst Weinhold, Rathausstr. 6 am Markt.

Althee-Bonbon, von vorzügl. Wirkung gegen Husten und Heiserkeit à Paket 50 u. 25 ₰ empfiehlt Joh. Mitlacher, Poststr. 11.

15 Stck. Lokomobilen 10—50 PS. Niederdampfmaschinen v. 6—40 PS. Dampfkessel, 4, 6, 20, 29, 38 u. 55 qm, Sauggasmotor 16 PS., Benzinmotor 4 PS., Kirchnersches Horizontalgatter, Drehbänke, Bohrmaschinen, Ventilatoren, Exhaustoren, Kaltsägen, Formmaschinen, Dampf- u. Zentrifugal- u. Handpumpen, neue und gebrauchte Ventile ca. 200 Ztr., Ringschmierlager ca. 200 Ztr., Riemenscheiben, ca. 400 Ztr., neue Schrauben, ca. 400 Ztr. Bleche, Nieten, Rippenrohre, Bassins, Nutzeisen 2c. 2c. verkauft billig Hermann Eisentraut, Delitzscherstraße 29.

Regale billig! Plarre, Totalausverkauf Steinweg 54.

Brillanten! Ein Posten Brillanten i. Ringen, Broschen, Ohrringen etc., ist mir zum Verkauf übergeben worden und empfehle ich solche meiner w. Kundschaft als wirklich reellen selten günstigen [21055 **Gelegenheitskauf.** Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 18.

Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht filzend. H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84

Nur für Kenner. Echt engl. Bulldogge (m.), 16 Mon., Tigerf., sehr gut dress., ist f. 175 ℳ umständehalber z. verkaufen. Off. u. H. 3216 an die Exped. d. Bl. [21065

Marzipan nur eigenes bestes Fabrikat, täglich frisch, empfiehlt Joh. Mitlacher, Poststr. 11.

Kaufgesuche.

Fellschaukelpferd, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. G. 2311 an d. Exp. d. Bl.

Vermischtes.

Tätowierung Mutter- und Feuermale entferne unter Garantie ohne Gefahr u. Berufsstörungen.

In einigen Großstädten wird m. Verfahr. von Aerzten ausgeübt Viktor Scheffelstr. 15, p. r. Sprst. v. 9—11 u. 5—7, Sonnt. 11—12.

Berliner Neuglanz-**Plätterei** u. Wäscherei von Käthe Hass f. Oberhemden u. f. Herren-W. a. d. Baderei 1 II I. Teleph. 437.

Besserer junger Mann sucht ab 28. 12. Pension mit Familienanschluß (Klavierbenutzung) in guter Familie (180—210 M. vierteljährl.). Direkte Nähe von Pauluskirche. Gemütl. Heim u. gute Verpflegung die Hauptsache. Off. u. H. 2312 an die Expedition.

Damen find. abs. distr. Aufn. u. Entb. b. verh. Frauenarzt Thür. K. Heimber. Off u. J. P. 6049 bef. d. Exp. d. Berl. Tagebl., Berlin S. W.

Geb. Dame, 25 Jahr, wünscht Bekanntsch. mit Herrn von tadellosem Ruf zwecks Heirat Strengreelle Angeb. u. M. K. 200 Hauptp. Magdeburg. [21057

Edeldenkender, wird gebeten, da jetzt auswärts, Zeilen Dessau unter R. S. 14 zu senden postlag.

Hygienische Bedarfsartikel Katalog gratis und franko. W. H. Mielck, Frankfurt a. M. (65

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091211049/fragment/page=0003
DFG

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Morgen letzten Sonntag

nachm. 4 und abends 8¼ Uhr **2 Vorstellungen.**

Nachmittags äusserst dezentes **Familien-Programm.**

In beiden Vorstellungen: (nachmittag besonders dezent gehalten)

Eine Haremsnacht.

Ausserdem das unvergleichliche Star-Programm

7 Grunathos – Willi Meybrick – Zezé Larette – Mary Barleys mimische Bulldoggen.

Grosse komische Neuheit!

Die Kaisertrompeter J. & L. Romani's.

Neu! Die Posaune von Jerichow. Neu!

Mitsuta and Kiong Wee.

Fidelio-Trio. — Der Biograph.

Nur noch 3 Tage:

Eine Haremsnacht.

Literarische Gesellschaft Halle a. S.

Montag, den 13. Dezember, abends 8¼ Uhr im Saale der **Loge zu den 3 Degen** (Paradeplatz)

Vortrags-Abend

D. Friedrich Naumann (Berlin-Schöneberg)

„Kunst und Volk".

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet. Mit Beginn des Vortrags pünktlich 8¼ Uhr werden die Saaltüren geschlossen. 8160

Der geschäftsführende Ausschuss.

Operngläser bei Trotho, Poststr. 9/10.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Sonntag 4 Uhr Kleine Preise.

Zapfenstreich, von Beyerlein.

8½ Gastspiel

Emil Messthaler.

Hermann Sudermann:

Sodoms Ende.

Montag. Blumenthal: Novität!

Zwischen Ja und Nein.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Fernruf 1181.

Direktion: **Hofrat M. Richards.**

Sonntag, den 12. Dezember, nachmittags 3½ Uhr:

8. Fremden-Vorstellung zu ermäß. Preisen.

In der neuen Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.

Zum 28. Male:

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten (mit Benützung des Lustspieles von Gatti-Trotha) v. A. M. Willner u. F. Grünbaum Musik von Leo Fall.

Spielleitung: Karl Stahlberg.

Musik. Leitung: Wolfgang Riedel.

Personen:

John Couder, Präsident eines Kohlentrusts . .	Georg Thies.
Alice, seine Tochter	Alice v. Boër.
Dick, sein Neffe .	C. Hammes.
Daisy Gray, seine Nichte	M. Strohecker
Fredy Wehrburg .	Jul. Barré.
Hans, Freiherr v. Schlick	H. Bergmann
Olga Labinska, Chansonette im Löwenkäfig . .	L. W.-Hörig.
Tom, Couders Bruder . . .	A. Nicolai.
Miß Tompson, Wirtschafterin .	M. Brandow
James, Kammerdiener b. Couder	P. Kurzbuch.
Bill, Chauffeur .	Ferd. Vogl.

Schreibmaschinenfräuleins, Chansonetten, Gäste, Dienerschaft. Gepäckträger.

Zeit: Gegenwart.

Der I. u. II. Akt spielen im New-Yorker Palais des Milliardärs John Couder, der III. Akt im Landhause Fredys in Aliceville (Kanada).

Die neue Dekoration des 2. Aktes Saal mit Wintergarten ist entworfen und ausgeführt von dem Dekorationsmaler d. Stadttheaters Gustav Kammrath.

Die Mobiliar-Einrichtung des Schreibzimmers im 1. Akt ist geliefert von der Firma Aug. Weddy, Halle a. S.

Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.

Kassenöffnung 3 Uhr.
Anfang 3½ Uhr. Ende geg. 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr
90. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.

Mit der neuen Ausstattung an Dekorationen, Maschinerien und Beleuchtungs-Effekten.

Undine.

Romant. Oper in 4 Akten. Nach Fouqués gleichnam. Erzählung frei bearbeitet Musik von Albert. Lortzing.

Spielleitung: Theo Raven.
Musikal. Leitung: Ludwig Sauer.

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich	Olga Agloda.
Ritter Hugo von Ringstetten	O. Lähnemann
Kühleborn, ein mächt. Wasserfürst	Erik van Horst, a. G. a. E.
Tobias, ein alter Fischer	Theo Raven.
Marthe, s. Weib	Rosie Sebald.
Undine, s. Pflegetochter	Irmg. Kühn.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß	M. Birkholz.
Veit, Huggs Schildknappe	Fritz Gruselli.
Hans, Kellermeister	A. Aumann.

Edle des Reiches, Ritter und Frauen, Herolde, Pagen, Jagdgefolge, Knappen, Fischer, Fischerinnen, Landleute, Erscheinungen, Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. Akt in der Reichshauptstadt, im herzogl. Schlosse, der 3. und 4. Akt in der Nähe u. auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: **Ballett,** arrangiert von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiest, ausgeführt vom Korps de ballet

Nach dem 2. Akte längere Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr.
Anf. 7½ Uhr. Ende geg. 10½ Uhr.

Montag, den 13. Dezember
91. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.

5. Vorstellung im Wildenbruch-Zyklus.

Die Rabensteinerin.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Spielleitung: Oberregisseur Karl Scholling.

Personen:

Hilvold, Jeronimus, Ritter v. Rabenst.	W. Eichstaedt.
Bersabe, s. Tochter	W. Wilden.
Dietburg, Wittfrau v. Agawang, seine Schwester	Else Schlösser.
Bartolme Welser, Antony Welser, sein Bruder,	K. Scholling.
Großkaufleute und Patrizier von Augsburg.	
Felicitas, aus dem Hause Grander, Bartolmes Frau	M. Brandow.
Bartolme Welser (der junge) Bartolmes u. Felicitas' Sohn	Hellm. Pfund.
Ursula, aus d. Hause Melber in Nürnberg, der jungen Bartolme Welser Verlobte	M. Schlomka.
Georg v. Freyberg, Stadtvogt von Augsburg	Dr. O. Liebscher.
Baumkircher,	Cam. Hammes.
Sebold Geider,	Ferd. Amberg.
Patrizier v. Nürnberg, Begleiter der Ursula Melber.	
Afra, eine alte Dienerin im Hause Welser	Käthe Seller.
Der Runnenmacher	Walter S.eg.
Der Westphale	Georg Thies.
Dez Schwarze	K. Stahlberg.
Der Frischhans	G. Rudolph.
Knechte des Ritters v. Rabenstein.	
Der Henker von Augsburg	Ferd. Amberg.
Ein Priester	Rich. Born.
Ein Kerkermeister	Emil Lübben
Welsersche Kriegsleute	Friedr. Dern. Fritz Wolters. Friedr. Bachl
Augsburg. Stadtknechte	M. Kummereh Karl Richter.

Männer und Frauen v. Augsburg. Wachen, Henkersknechte, Volk.

Zeit: Sechzehntes Jahrhundert.
Ort: 1. und 3. Akt: Burg Waldstein zwischen Augsburg u. Nürnberg. 2. und 4. Akt: Augsburg.
Nach dem 2. Akt längere Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr.
Anf. 7½ Uhr. Ende geg. 10½ Uhr

Dienstag, den 14. Dezember
92. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel.

Novität! Zum 11. Male: Novität!

Die Förster-Christl.

Operette in 3 Akten v. Bernhard Buchbinder. Musik v. G. Jarno.

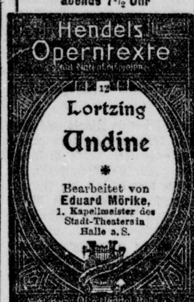
Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß im**

„Weinhaus Broskowski."

Zur Aufführung im

Stadt - Theater

8½ Sonntag, d. 12. Dez. 1909 abends 7½ Uhr



Preis 20 Pfg.

In allen Buchhandlungen vorrätig.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonntag, den 12. Dezember: **Die Walküre.** Montag, den 13. Dezember: **Wallensteins Lager.** — **Die Piccolomini.**

Altes Theater: Sonntag, den 12. Dezember: nachmittags **Heidelі-Deideli.** — Abends: **Die geschiedene Frau.** — Montag, den 13. Dezember: **Der Opernball.**

Halberstadt.

Stadt-Theater: Sonntag, den 12. Dezember: **Der Bettelstudent.** — Montag, den 13. Dezember: **Tristan und Isolde.**

Erfurt.

Stadt-Theater: Sonntag den 12. Dezember: nachm. **Wilhelm Tell.** — Abends: **Carmen.** — Montag, den 13 Dezember: **Madame Butterfly.**

Altenburg.

Herzogliches Hoftheater: Sonntag, den 12. Dezember: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.**

Coburg.

Hoftheater: Sonntag, den 12. Dezember: **Undine.**

Dessau.

Herzogliches Hoftheater: Sonntag, den 12. Dezember: **Die Legende von der heiligen Elisabeth.** — Montag, den 13. Dezember: **III. Abonnements-Konzert.**

Eisenach.

Stadt-Theater: Sonntag, den 12. Dezember: **Die versunkene Glocke.** — Montag, den 13. Dezember: **Geschlossen.**

Weimar.

Großherzogliche Hofbühne: Sonntag, den 12. Dezember: **Carmen.**

Restaurant „zwei Türme"

Geiststr. 23.

Bringe meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Anerkannt vorzügliche Küche.

Früh und abends **Stamm** zu kleinen Preisen.

ff. Bauersche Biere.

Ergebenst **C. Schoke.**

Cabaret Kaisersäle.

Abends 8 Uhr: das glänzende Dezember-Programm.

Oskar Herrmann Röhr
„Der geistreiche Spötter"
Deutschlands schlagfertigster Conferencier

Burkhardt-Schloss
Elly Lindt
Lydia Conrad
Paul Fliegner
Julius Camphausen
Fernwald
Ludwig von Donath
Ung. Magn.-Kapelle Oetrös

Preise der Plätze:

Abendkasse:	Vorverkauf:
Terrasse 1.75,	1.50
Sperrsitz 1.25,	1.—
Saalplatz 0.75,	0.60

American Bar.

Grossstadtbetrieb bis 2 Uhr nachts.

Erfolg-reich inserieren Sie stets in der **Saale-Zeitung.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Heute, den 12. Dezbr.: **Letzter Sonntag** in dem **brillanten Dezember-Programm.**

Nachm. 4 u. abends 8 Uhr: **2 gr. Vorstellungen.**

In der Nachmittags-Vorstellung: Auftreten von

Willy Agoston mit der **Bonbons-Kanone.**

„Der Bonbons-Regen im Theater."

Auftreten der sämtlichen übrigen Kunstkräfte.

Familienpreise: Loge 1.05, Parketts 0.55, II. Rang 0.35 inkl. städt. Steuer

In der Abendvorstellung:

Gastspiel von **Willy Agoston**

½10 Uhr! in der tollen Burleske: ½10 Uhr!

Halle auf Stelzen.

u. a.: **Der sensationelle Kanonenschuss.**

Flug durch den Zuschauerraum über die Köpfe des Publikums.

Allabendlich: **Stürmischer Lacherfolg!!!**

Vorher: Der **grandiose Spezialitäten-Teil** mit der einzig in der Welt existierenden Sensations-Prachtnummer: 20992

W. Belloni m. Frau

dressierte Papageien u. Kakadus als Kunstradfahrer u. Akrobaten u. den übrigen großen Attraktions-Nummern.

In meinem grossen

Weihnachts-Verkauf

in kolossaler Auswahl

lange

Paletots

zu allerbilligsten Preisen.

Winter-Paletots in neuestem Schnitt aus einfarbigen und englischen Stoffen . . M 12 10 — **7⁵⁰ M**

Astrachan-Paletots in schöner glanzreicher Ware in allen Weiten und Längen . M 28 22 — **19⁰⁰ M**

Winter-Paletots in schönsten Fassons mit modernen Schal-Kragen M 18 15 — **12⁵⁰ M**

Abend-Mäntel in eleganter Ausführung, in hellen und dunklen Farben M 20 15 — **12⁵⁰ M**

Schwarze Paletots auch für starke Figuren, geschweifte u. Hänger-Form . . . M 22 18 — **14⁵⁰ M**

Abend-Kragen aus molligen Stoffen, mit Pelz eingefasst, einfarbig und meliert . . M 15 10 — **7⁵⁰ M**

Schwarze Paletots lange, moderne Fassons, anliegend u. geschweift . M 28 22 — **18⁵⁰ M**

Kostüm-Röcke in schwarz und farbig, fussfrei und lang, nur gute Stoffe M 12⁵⁰ 9⁵⁰ — **4⁵⁰ M**

Hönicke

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091211049/fragment/page=0004